

Ein besonderes Recycling-System: die Brockenhäuser

In der Schweiz gibt es eine eigene Form des Trödelmarkts, auf die Menschen in den Nachbarländern mit Verwunderung blicken: das Brockenhaus. Das ist kein Markt im Freien, der nur bei gutem Wetter stattfindet, sondern ein Warenhaus für Gebrauchtes – aber dennoch kein Antiquitätenladen! Im Allgemeinen findet man in diesen Häusern eher Nippes aus den vergangenen drei Jahrzehnten, mit Glück entdeckt der Kunde auch mal eine Vase aus den Fünfzigern. Manchmal sind aber auch Kostbarkeiten zu entdecken, so gibt es für interessierte Käufer hier in Zürich auch Vitrinen voller Porzellan, Glas und Silber.

Alle Dinge hier suchen einen neuen Besitzer: Oft stammen sie aus Wohnungsaufösungen, deshalb finden sich auch Elektrogeräte, Spielzeug, Bücher, Möbel und Kleidung oder sie wurden gespendet, weil sie jemand los haben, aber nicht wegwerfen wollte. Der haus-eigene Fahrdienst der Brockenhäuser hat fast alle Sachen kostenlos abgeholt. Im Brockenhaus kann man die Waren dann weit unter Neupreis erwerben.

Rund 250 große und kleine, gemeinnützige und private Brockenhäuser, auch Brockis oder Brockenstuben genannt, gibt es in der Schweiz, meist nur in der deutschsprachigen.

Allein in und um Zürich sind es gut sechzig. Auf der Webseite „ausweiterhand.ch“ sind sie gelistet und bewertet. Dort finden sich auch die spezialisierten „Bücher-Brocky“ und „Bücherland“. Jeden Tag warten mindestens ein Dutzend Bibliophile und Antiquare auf die Öffnung, um die Neuzugänge durchzusehen und sie für nur wenige Franken zu erwerben.

Herr Hürlimann, der Leiter des Zürcher Brockenhauses, erzählt: „Dieses Brockenhaus ist das älteste in der Schweiz: Es wurde vor 100 Jahren gegründet. Als ich vor elf Jahren hier die Leitung übernahm, war das sechsgeschossige Haus schmutzig, lieblos und unordentlich.“ Er hat erst einmal aufgeräumt, die Belegschaft ausgetauscht und fünf Millionen in die Renovierung des Gebäudes gesteckt. Damit erntete er zunächst aber nicht nur Anerkennung, sondern auch jede Menge Kritik, die er für unbegründet hält. Er habe die Brockenhaus - Mode erst kultiviert und aus einem Laden für Sozialschwache eine Institution geschaffen, so Hürlimann. Damen vom reichen Zürichberg kommen heute genauso wie Schauspielschüler und Familienväter. Auch Partys hat er zwischen den durchgesessenen Sofas und zerkratzten Resopaltischen schon ausgerichtet, eine weitere gute Einnahmequelle. 20.000 Besucher zählt Hürlimann monatlich, sein Umsatz liegt mit über einer halben Million verkaufter Artikel bei knapp drei Millionen Franken – der Erlös geht an wohltätige Zwecke. Doch nur wenige Brockenhäuser werden so sauber und streng geführt. Manche stapeln ihre Ware in dunklen, kalten Lagerhallen und geben sie entsprechend günstig ab. Wer hier nach Designerstücken aus den Sechzigern sucht, wird sich die Hände schmutzig machen, später aber glücklich den Knautschlackmantel für drei Franken tragen!

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text auf der gegenüberliegenden Seite. Welche der Antworten A, B oder C passt? Nur eine Lösung ist richtig. Schreiben Sie Ihre Lösungen (Aufgabe 6 – 10) auf die Antwortseite Leseverstehen.

Beispiel:

0 Was ist ein Brockenhaus?

- A ☒ Ein Laden für gebrauchte Waren. *richtige Lösung*
- B ☐ Ein Antiquitätengeschäft.
- C ☐ Ein Verkaufsstand im Freien.

6. Was kann man in einem Brockenhaus kaufen?

- A ☐ Teures altes Porzellan.
- B ☐ Dinge, die älter als 30 Jahre sind.
- C ☐ Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind.

7. Die Waren sind ...

- A ☐ meistens kostenlos.
- B ☐ viel billiger als neue Waren.
- C ☐ teurer, wenn sie ins Haus gebracht werden.

8. Gebrauchte Bücher sind ...

- A ☐ nur im Internet zu kaufen.
- B ☐ nur in und in der Nähe von Zürich zu bekommen.
- C ☐ besonders für Antiquare und Buchliebhaber interessant.

9. Das Brockenhaus ist ...

- A ☐ ein Geschäft für arme Leute.
- B ☐ eine schweizerische Institution.
- C ☐ eine Idee der Familie Hürlimann.

10. Wer bekommt das eingenommene Geld?

- A ☐ Herr Hürlimann, der Leiter des Brockenhauses in Zürich.
- B ☐ Es wird gespendet.
- C ☐ Der Schweizer Staat.